

Bürgergeld: Arbeitsminister Heil überprüft Umsetzung im Jobcenter

Knapp 10.000 Leistungsberechtigte werden vom Landkreis betreut – 4,26 Millionen Euro ausbezahlt

Peine. Hubertus Heil hat sich als Bundesarbeitsminister für die Einführung des Bürgergelds stark gemacht. Jetzt verschaffte sich der SPD-Politiker beim Landkreis Peine einen Überblick über die Umsetzung der zum 1. Januar eingeführten Grundsicherung. Heil tauschte sich dazu mit Mitarbeitern des Jobcenters, unter anderen dessen Chefin Claudia Geyer, Alexandra Schmahl (Stellvertreterin) sowie Landrat Henning Heiß und Sozialdezernentin Prof. Dr. Andrea Friedrich aus.

Das kommunale Jobcenter des Landkreises Peine betreut mit mehr als 135 Mitarbeitenden 4.562 Bedarfsgemeinschaften (BG) mit 9.927 Leistungsberechtigten im Landkreis Peine. Es berät Menschen mit dem Ziel, diese auf den Weg in die Erwerbstätigkeit zu unterstützen und ihnen dabei in schwierigen sozialen Lagen oder bei persönlichen Problemen Hilfestellungen zu bieten. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote im SGB-II-Bereich lag zuletzt bei 3,8 Prozent (Stand: 31. Januar)

„Das Bürgergeld ist die größte Sozialreform seit Jahrzehnten. Deshalb erfolgt die Einführung in zwei Schritten, um die Jobcenter nicht zu überlasten. Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jobcenter Peine für ihre Arbeit und ihr Engagement bei der Umsetzung des Bürgergeldes. Der Austausch vor Ort ist wichtig für mich, um die Erfahrungen der Menschen nach Berlin mitzunehmen“, sagte Heil.

Die Auszahlung und Umsetzung des Bürgergeldes zum 1. Januar 2023 sei seitens des Jobcenters Landkreis Peine pünktlich erfolgt. „Ich freue mich sehr, dass wir zum Start des Bürgergeldes die erhöhten Regelsätze pünktlich und in voller Höhe mit rund 4,26 Millionen Euro auszahlen konnten. Das war der Start und die erste Etappe zur Einführung des Bürgergeldes. Mein Dank gilt hier den Mit-



Beim Jobcenter-Besuch in Peine (v.l.): Manuela Schreiber, Hubertus Heil, Serivan Dolasir, Willy-Jan Kannegiesser, Alexandra Schmahl, Claudia Geyer, Henning Heiß, Professor Dr. Andrea Friedrich und Julius Schneider.

FOTO: PRIVAT

arbeitenden, die dies so engagiert ermöglicht haben“, sagte Claudia Geyer.

Der Ansatz des Bürgergeldes fokussiert sich auf Weiterbildung, Qualifizierung und die Möglichkeit, einen Abschluss nachzuholen, um langfristig eine dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt zu erreichen.

In einem zweiten Schritt, zum Juli 2023, werden neue Anreize für die Teilnahme an Weiterbildungen und an bestimmten Maßnahmen, durch das Weiterbildungsgeld und den Bürgergeldbonus, geschaffen.

Menschen, die kurzfristig in die Arbeitslosigkeit geraten sind, sollen sich durch die Mög-

lichkeiten der Karenzzeit weitestgehend auf die Integration in den Arbeitsmarkt konzentrieren können. Die Aufmerksamkeit der Leistungsminderungen und Mitwirkungspflichten liege auf den Fällen, in denen es notwendig sei, einzugreifen.

Wie ist der Start ins Bürgergeld-Jahr 2023 gelaufen? „Das

Prinzip des Förderns und Forderns beizubehalten, finde ich richtig – und es steht auch nicht im Gegensatz zu dem Ziel, wertschätzend und in einem vertrauensvollen Dialog miteinander umzugehen. Für uns stand zunächst die pünktliche Auszahlung der Grundsicherung im Vordergrund. Die Veröffentlichung der neuen Regelsätze im Bundesgesetzblatt erfolgte am 20. Dezember, so dass den Mitarbeitenden nur ein geringes Zeitfenster zur Umsetzung zur Verfügung stand“, resümiert Geyer.

Natürlich habe es darüber hinaus viele Fragen gegeben. Leistungsberechtigte erkundigten sich, ob sie neue Anträge stellen müssen, wie jetzt mit Vermögen umgegangen werde, ob ihr Wohnraum angemessen sei. „Alle Mitarbeitenden im Jobcenter werden im Rahmen von Auftaktveranstaltungen, Videobotschaften und Teambesprechungen stetig über aktuelle Entwicklungen informiert“, berichtet die Leiterin des Jobcenters.

Geyer stellte anhand eines Meilensteinplans die weiteren Umsetzungsschritte im Jobcenter Peine vor. So sind unter anderem Mitarbeitende in Projektgruppen aktiv eingebunden, um die Prozesse zu den neuen Instrumenten – Kooperationsplan, Schlichtungsmechanismus und ganzheitliches Coaching – vor Ort mitzugestalten. Des Weiteren informiert das Jobcenter in verschiedenen Informationsveranstaltungen zum Thema Bürgergeld.

Heil kündigte an, im zweiten Halbjahr erneut ins Gespräch mit den Mitarbeitenden des Jobcenters Landkreis Peine kommen zu wollen und sich über die weiteren Umsetzungsschritte zu informieren.

Weitere aktuelle Informationen zum Bürgergeld sind auf der Homepage des Jobcenters Landkreis Peine zu finden: <https://www.landkreis-peine.de/Soziales-Bildung/Arbeit/Jobcenter>.

+ NOTDIENSTE AM WOCHENENDE+

Alle Angaben ohne Gewähr.

APOTHEKEN

PEINE Eulen-Apotheke Tel. (05171) 40070, Eichendorffstr. 13: Sa. 9-9 Uhr
ABBENSEN Wiesen-Apotheke Tel. (05177) 922244, Edemisser Landstr. 9: So. 9-9 Uhr

GADENSTEDT Burg-Apotheke Tel. (0800) 2874524, Osterfeld 2: So. 9-9 Uhr
LENGEDE Glückauf-Apotheke Tel. (05344) 7033, Broistedter Str. 28: So. 8.30-8.30 Uhr

ÄRZTE

PEINE Allgemeiner Bereitschaftsdienst telefonische Erreichbarkeit bis zum Folgetag 7 Uhr, Tel. 116117, Virchowstr. 8h: Sa., So. 8 Uhr
LEHRTE Kassenärztliche Notfallpraxis im Klinikum Tel. 116117, Manskestr. 22: Sa., So. 10-14, 17-20 Uhr

KINDERÄRZTE

BRAUNSCHWEIG Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst im Klinikum Tel. 116117, Salzdahlumer Str. 90: Sa., So. 10-20 Uhr

ZAHNÄRZTE

PEINE Zahnärztlicher Notdienst Tel. (05176) 923399: Sa., So.

TIERÄRZTE

MÜNSTEDT Tierarztpraxis Schröder am Lahberg Tel. (05172) 4124473, Leineweberweg 1: Sa., So.